

Evakuierung im Altenheim Wildeshausen: Heldenhafte Einsätze der Feuerwehr

Massive Evakuierung im Altenheim Wildeshausen nach Brand – Über 350 Einsatzkräfte retten 87 Bewohner erfolgreich.

Evakuierung im Altenheim in Wildeshausen: Feuerwehr und Rettungsdiensten arbeiten Hand in Hand

Wildeshausen (ots)

Am Sonntagabend, den 11. August 2024, wurde die Feuerwehr zu einem dramatischen Einsatz in ein Altenheim in der Heemstraße gerufen. Um 22:30 Uhr brach ein Feuer in einem Technikraum aus, ausgelöst durch eine automatische Brandmeldeanlage. Aufgrund der rasch aufziehenden und giftigen Rauchentwicklung war eine Evakuierung der 87 Bewohner unumgänglich.

Massive Rauchentwicklung erfordert sofortige Maßnahmen

Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde schnell klar, dass der Rauch sich unkontrolliert durch Kabel- und Lüftungsschächte im gesamten Altenheim verbreitete. Um die Bewohner schnellstmöglich zu schützen, wurde das Einsatzstichwort auf „MANV 25“ erhöht, was für einen Massenanfall von Verletzten

steht. Rund 350 Einsatzkräfte, darunter mehr als 200 Feuerwehrleute und über 150 Mitglieder von Rettungsdienst und Polizei, waren in dieser kritischen Situation im Einsatz.

Kooperation zwischen Pflegepersonal und Einsatzkräften

Die erfolgreiche Evakuierung der zum Teil bettlägerigen Bewohner wäre ohne die enge Zusammenarbeit des Pflegepersonals und der Rettungsdienste nicht denkbar gewesen. Die Pfleger leisteten nicht nur wertvolle Unterstützung bei der Evakuierung, sondern informierten auch über den Zustand der Bewohner, was die Rettungsmaßnahmen erheblich erleichterte.

Brandbekämpfung und medizinische Versorgung

Parallel zur Evakuierung wurde der Brand im Technikraum bekämpft, wo Batteriepuffer aus bislang unbekannter Ursache Feuer gefangen hatten. Nach erfolgreicher Löschung der Flammen wurden die brennenden Batterien in ein Wasserbad gelegt, um ein Aufflammen zu verhindern.

Die evakuierten Bewohner erhielten vor dem Seniorenheim erste medizinische Hilfe und wurden dann in das nahegelegene Feuerwehrhaus transportiert, wo sie umfassend versorgt wurden. Dank der professionellen Teamarbeit wurde Schlimmeres verhindert.

Verletzte und weitere Maßnahmen

Einer der Bewohner, ein 73-jähriger, wurde aufgrund von Rauchgasvergiftungen ins städtische Krankenhaus eingeliefert und ist derzeit stationär. Auch eine 40-jährige Mitarbeiterin sowie zwei Ersthelfer im Alter von 39 Jahren erhielten leichte Verletzungen und mussten zur Behandlung ins Krankenhaus

gebracht werden.

Nachdem das Altenheim intensiv gelüftet wurde, konnten die Bewohner nach einer gründlichen medizinischen Sichtung im Laufe der Nacht wieder in ihre Einrichtung zurückkehren. Aktuell sind die Brandschadenshöhe und die genaue Brandursache noch unklar, und die Ermittlungen laufen.

Stimmen der Einsatzkräfte

Jannik Stiller, Pressesprecher der Feuerwehr, betonte den herausragenden Einsatz aller Beteiligten: „Dieser Einsatz ist für alle eingesetzten Kräfte besonders. Innerhalb kürzester Zeit mussten wir viele Menschen aus dem Gebäude retten. Die perfekte Zusammenarbeit zwischen allen Organisationen verdient große Anerkennung. Der Erfolg war nur durch diesen gemeinsamen Einsatz möglich!“

Für weitere Presseanfragen stehen wir ab 9:00 Uhr zur Verfügung, und Interviews sind ebenfalls möglich.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de